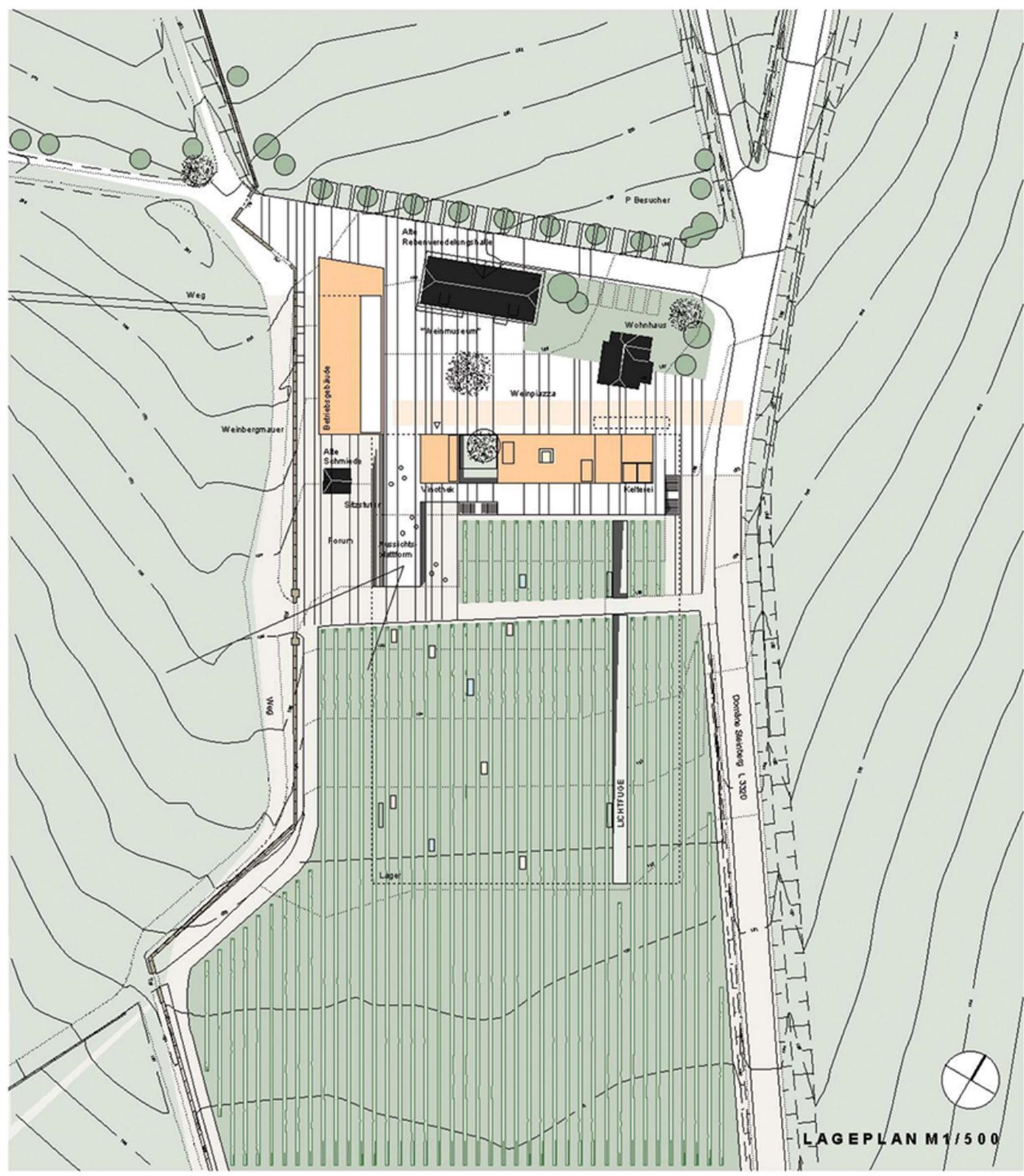




ANSICHT SÜDEN M1/200



LAGEPLAN M1/500

Erläuterungsbericht

**Südtelbau**  
 Grundidee des Entwurfs ist es, die historischen Bestandsgebäude, wie die ehemalige Rebenveredlungshalle und das Wohngebäude, zusammen mit den platzbildenden Neubauten zu einem neuen Gebäudeensemble zusammenzufassen, welches auf verschiedenste Nutzungsanforderungen eines Weinguts reagieren kann. Es entsteht ein spannungsvolles Nebeneinander von Alt und Neu als klare städtebauliche und maßstäbliche Ergänzung in der bisher unvollständigen Struktur.

Den Mittelpunkt der Gesamtanlage bildet die neue Weinplazza, die auf zurückhaltende Art den Ort neu definiert. Durch klare Raum- und Kantenbildung entstehen Bezüge in alle Richtungen. Vielfältige Wegeverbindungen verknüpfen die Weinplazza mit den umliegenden Weinbergen.

Auf einem Natursteineckel, der Veranstaltungsräume und Kellerei aufnimmt, stehen auf Platzebene die Durchfahrschleife zur Traubenanlieferung, das Foyer mit Vinothek und ein optionales Weinemuseum für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Öko- und Veranstaltungen. Von der vorgelagerten Besucherterrasse ergeben sich vielfältigen Blick- und Raumbeziehungen zu den Weinbergen und in den Rheingau.

Der begrünte Lichthof in der transparenten Anlieferungshalle verbindet die beiden Erschließungsebenen und schafft eine grüne Mitte. Die leichte, transparente Gebäudegestalt verhindert eine Abriegelung in Ost-West- und Nord-Süd-Richtung.

Die Anlieferung der Weintrauben erfolgt von Westen über den Platz ohne Störung der LKW-Zufahrt, die auf der Ostseite zur Landstrasse hin angeordnet ist. Die Maschinenhalle ist als multifunktionale Überdachung auch für Weinfeste oder andere Veranstaltungen im Freien nutzbar.

**Struktur und Organisation**  
 Zentraler Hauptzugang vom Platz in das transparente Eingangsgebäude, Vinothek mit direktem Platzzugang und Außenbewirtung auf der Besucherterrasse. Sitzstufen binden die alte Schmiede mit in das Gesamtensemble ein und schaffen ein Forum mit Blick über die Weinberge Richtung Westen.

Klare Grundrissorganisation und kurze innere Wege für Mitarbeiter und Besucher. Kellerei mit Besuchergalerie zur Besichtigung der Arbeitsabläufe, Lichthof als grüne Mitte zur Belichtung von Kellerei und Verwaltung im Untergeschoss.

Kellereihaus direkt unter der Durchfahrts- und Anlieferungshalle mit natürlicher Belichtung. Separate Anlieferung von Rot- und Weißwein, getrennte und störungsfreie Andienung der LKW's.

Veranstaltungs- und Besucherräume direkt auf Weingebene mit separater Zugangsmöglichkeit von Süden.

Kompaktes Tank- und Flaschenlageregeschoss mit flexibel nutzbaren Räumen für Tank- und Flaschenlager, reduzierte Raumhöhe zur Tabelle hin. Flexible Nutzbarkeit der Lade- und Abfertereiche als Arbeitsflächen, ausgewogenes Raumklima zur Weinlagerung durch konsequente Erdüberdeckung.

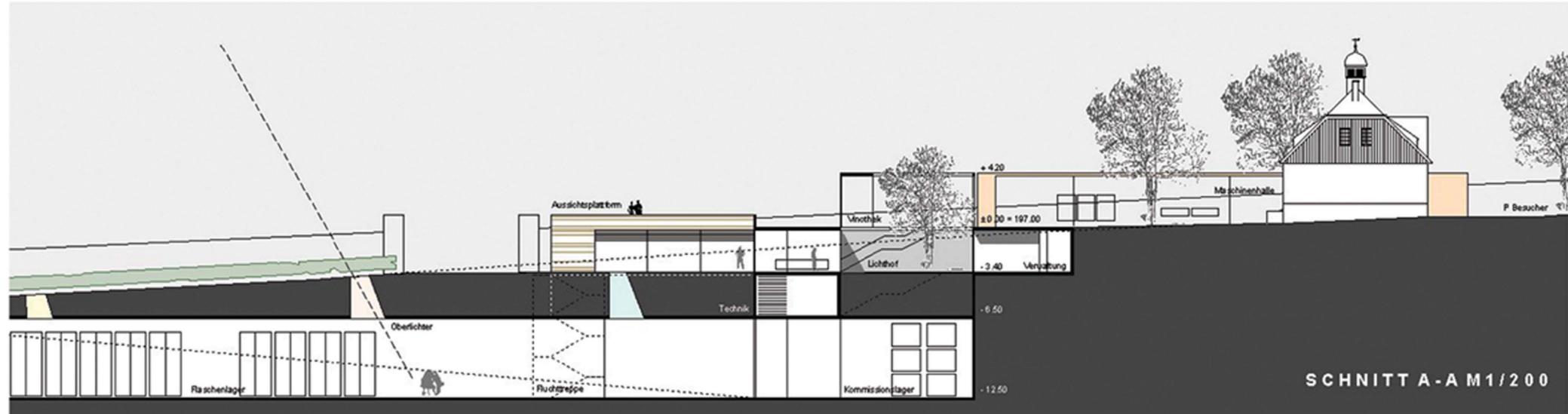
Natürliche Belichtung der Untergeschossebene über eine Lichttuge, welche zugleich als optionale Andienungsrampe dienen kann. Barrique-Keller mit besonderer räumlicher Atmosphäre und Blickkontakt zu den Weinbergen (kein direktes Sonnenlicht durch Lichtlamellen). Lichtspiel durch farbige "Lichtkanonen" im Bereich des Flaschenlagers.



LAGERTANKS



BARRIQUEKELLER



SCHNITT A-A M1/200